

Zu: Austermann: Kein Widerspruch zum Weltklimarat, Ndt. Rundschau v. 25.2.08

Während in Dänemark offenbar weitsichtigere Politiker schon 1996 wegen der drohenden Klimakatastrophe die Notbremse zogen und den Bau neuer Kohlekraftwerke untersagten (die die dänische Energie-Lobby freilich jetzt auf deutschem Boden errichten will), versucht Herr Austermann uns zu erzählen, Schleswig Holstein befände sich „heute auf dem Weg, den der Weltklimarat (IPCC) vorgezeichnet hat“. (Norddeutsche vom 25.2.08 ) Gleichzeitig propagiert er den Bau mehrerer Blöcke gigantischer Steinkohlekraftwerke mit ebenso gigantischen CO<sub>2</sub>-Mengen : Herr Austermann will tatsächlich den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Schleswig-Holsteinischen Stromwirtschaft von derzeit 4,5 Mio. t auf über 15 Mio. t steigern, obwohl Deutschland sich zu einer schmerzhaften Reduzierung verpflichtet hat .

In seinem Zeitungskommentar verweist er auf die CCS-Technologie, als wäre sie schon sicher einplanbar (also CO<sub>2</sub> abscheiden und in Hohlräume pumpen, einfach ausgedrückt). Aber in seinem eigenen Grünbuch Energie 2020 schreibt er, Zitat:

„Clean-coal-Technologien werden erst nach 2020 als etablierte Technik eingeschwungen sein, so dass einerseits erst jenseits von 2020 CO<sub>2</sub> flüssig abgetrennt vorliegen wird und CO<sub>2</sub> nicht mehr wie bisher unwiederbringlich an die Atmosphäre abgegeben werden muss. Dies bedeutet andererseits, dass bis dahin herkömmliche Kohlekraftwerke mit Wirkungsgraden von allenfalls 50 % errichtet und weitere 30 bis 40 Jahre CO<sub>2</sub> an die Atmosphäre abgeben werden.“

Norwegen hat sich gerade aus der CCS-Technologie verabschiedet – in USA wurde das entsprechende von Bush hochgepriesene und von Deutschland mitfinanzierte FutureGen Projekt nach 4 Jahren erstmal begraben. Kommentar: viel zu teuer. Aber mit dieser OPTION werden die Kohlekraftwerke begründet – mit einer Technik, die nur vielleicht kommt.

Und weiter auf der Website von Herrn Austermanns Ministerium: „Zum anderen wird es aber auch negative Effekte für das Klima durch neue, fossil befeuerte Kraftwerke geben.“ die aber wegen der Versorgungssicherheit sein müssten. Wozu aber über Versorgungs-Sicherheit reden, wenn der Meeresspiegelanstieg nicht gestoppt, sondern noch beschleunigt wird?

Herr Austermann schreibt ferner in der Zeitung: „Eine Aussage, dass Kohlekraftwerke keine Lösung darstellen, kann den Beschlüssen des Weltklimarates nicht entnommen werden“. Und weiter: „Professor Hohmeyer vertritt damit eine Einzelmeinung“.

Ist das so? Dr.Hohmeyer, Professor für Energie und Ressourcenwirtschaft, gehört dem angesehenen UN Klimarat (IPCC) direkt an. Dessen 30 Mitglieder arbeiten zusammen mit einem Plenum von Wissenschaftlern aus 190 Ländern (in Worten: einhundertneunzig), die den Weltklima-Bericht EINstimmig verabschieden müssen, ihn monatelang diskutiert, revidiert und korrigiert haben. Einzelmeinung aus 190 Ländern? Für die Herr Hohmeyer dann auch zusammen mit dem UN Klimarat den Friedensnobelpreis bekommt?

Stephan Klose, Bürgerinitiative für Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe (390 Wörter)